

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **17 (1931)**

Heft 38

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SCHWEIZER-SCHULE

WOCHENBLATT DER KATHOL. SCHULVEREINIGUNGEN DER SCHWEIZ  
DER „PÄDAGOGISCHEN BLÄTTER“ 38. JAHRGANG

**BEILAGEN: VOLKSSCHULE - MITTELSCHULE - DIE LEHRERIN**

FÜR DIE SCHRIFTFÜHRUNG DES WOCHENBLATTES: J. TROXLER, PROFESSOR, LUZERN, VILLENSTRASSE 14, TELEPHON 21.66  
ABONNEMENTS-JAHRESPREIS FR. 10.— (CHECK Vb 92), BEI DER POST BESTELT FR. 10.20. AUSLAND PORTOZUSCHLAG  
INSTRATEN-ANNAHME, DRUCK UND VERSAND DURCH DEN VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN - INSERTIONSPREIS: NACH SPEZIALTARIF

INHALT Delegiertenversammlung des Katholischen Lehrervereins — Don Bosco Erziehungsmittel — Warum ist das Christentum noch nicht in die chinesische Gesellschaft eingedrungen — Fremdwörter — Schulnachrichten — BEILAGE: Die Lehrerin Nr. 9.

## Delegiertenversammlung des Kath. Lehrervereins der Schweiz

vom 7. September 1931 in Altdorf

Vor kaum 3 Jahren waren die kathol. Lehrer der Schweiz in Uri's Hauptstadt versammelt und schon wieder kehrten sie dort ein. Der Grund dafür lag nicht bloss in den lieben Erinnerungen, die man von dort mitgenommen hatte, sondern mehr noch bot Veranlassung dazu der Kongress für christliche Erziehung, den der Schweiz. kathol. Volksverein mit dem kathol. Lehrerverein durchzuführen übernommen hatte. Es harrten den Besuchern Tage intensiver geistiger Inanspruchnahme, aber auch Stunden geistiger Erhebung, wo man sich in der reinen Höhenluft christlicher Erziehungsgedanken sonnen durfte.

Den Auftakt bildete die Delegiertenversammlung des kathol. Lehrervereins, die Montag den 7. Sept., abends 5 Uhr, im stimmungsvollen Landratssaale zur Abwicklung ihrer Geschäfte sich versammelte. Herr Präsident Maurer konnte eine wider Erwarten grosse Anzahl von Delegierten aus allen Gauen des Schweizerlandes begrüßen. Verschiedene Entschuldigungen bewiesen, dass der Zeitpunkt für den Kongress nicht besonders günstig gewählt wurde, da vielerorts die Schulen eben begonnen hatten. Leider musste der Vorsitzende einleitend den Verlust einer ganzen Anzahl lieber Freunde beklagen, es sei nur an den Gnädigen Herrn von Engelberg, Abt Bonaventura Egger und den bischöflichen Kommissar Zurfluh in Altdorf erinnert. Wir werden ihnen allen, allen, ein treues Angedenken in christlicher Liebe bewahren.

Der Jahresbericht des Präsidenten zeigte das gewohnte freundliche Bild unverdrossener Arbeit, sowohl im Gesamtverband, als in den meisten Sektionen. Neu konnte in den Verband aufgenommen werden die Sektion Mesolcina, Graubünden. — Ein geplanter Kurs für alkoholfreie Jugenderziehung musste infolge Dazwischentreten anderweitiger Veranstaltungen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. — Im Laufe des Jahres ist der kathol. Lehrerverein der Vereinigung zur Schaffung guter Jugendschriften beigetreten. In der Sektion für Erziehung und Unterricht des S. K. V. ist der Lehrerverein würdig vertreten durch H. H. Seminardirektor Rogger, Präs. Maurer und Ul. Hilber.

Ueber den Beitritt zum Bund für vereinfachte Rechtschreibung liess der leitende Ausschuss die Delegiertenversammlung entscheiden. Sie sprach sich nach

Antrag von H. H. Domherr Werlen, Sitten, in dem Sinne aus, die Sektionen seien um ihre Meinung anzufragen. Ein besonderes Augenmerk wird fortwährend der Ausgestaltung des Vereinsorgans „Schweizer-Schule“ gewidmet. Laut Beschluss des Zentralkomitees erhielten die Beilagen „Lehrerin“ und „Volksschule“ je vier weitere Nummern, so dass die letztere alle zwei Wochen, die erstere monatlich erscheint. Man darf ohne Ueberhebung sagen, das einzige kath. Schulblatt der Schweiz ist sich seiner bedeutungsvollen Aufgabe bewusst. Chefredaktor Prof. J. Troxler und die Schriftleiter der Beilagen schafften zielbewusst an seiner geistigen Hebung und an seinem Ausbau. Die Lehrerschaft schuldet dem Redaktionsstab für die hingebende Arbeit Anerkennung durch vermehrtes Abonnement und fleissige Mitarbeit. — Wachsender Beliebtheit erfreut sich mit Recht der kathol. Schülerkalender „Mein Freund“, dank der vorzüglichen Redaktion durch Kollege Hs. Brunner und dank der sorgfältigen Ausgestaltung durch den Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Die wesentlich vermehrte Auflage des letzten Jahres fand schlanken Absatz. Der Jahrgang 1932 wird seine Vorgänger an Reichtum und Gediegenheit der Illustration noch übertreffen, davon zeugte eine diesbezügliche Ausstellung im Saale des Hotels „Schlüssel“. — Unterrichtsheft, Reiselegitimationskarte und Lehrstellenvermittlung leisten vielerorts wertvolle Dienste, dürften aber anderorts noch mehr beachtet werden. Am Schlusse seines ausführlichen Berichtes ersuchte Herr Präs. Maurer die Sektionen, ihre Jahresberichte pünktlich einzusenden.

Ueber die Vereinsrechnung, die Rechnung über die „Schweizer-Schule“ und die der Hilfskasse referierte namens der Rechnungsprüfungskommission Sek.-Lehrer Köppli, Baar. Während die zwei letztern Vorschläge aufweisen, hat die Vereinsrechnung einen Rückschlag von zirka 1000 Fr. zu verzeichnen, was die Kassiere der Sektionen veranlassen sollte, nach bestem Gewissen den schuldigen Obolus an die Zentralkasse zu entrichten. Den Anträgen der Rechnungscommission, die verschiedenen Rechnungen unter bester Verdankung an den Rechnungsführer, Herrn Erziehungsrat Elmiger, zu genehmigen und den leitenden Ausschuss zu beauftragen, Mittel und Wege zu suchen, um in der Vereinsrechnung Einnahmen und Ausgaben ins Gleichgewicht zu bringen, wurde zugestimmt.

Aus dem Bericht über die Wirksamkeit der Hilfskasse von Präsident Stalder sei erwähnt, dass in 18

Lit. Schweiz. Landesbibliothek Bern